

GZ 02Z034374S

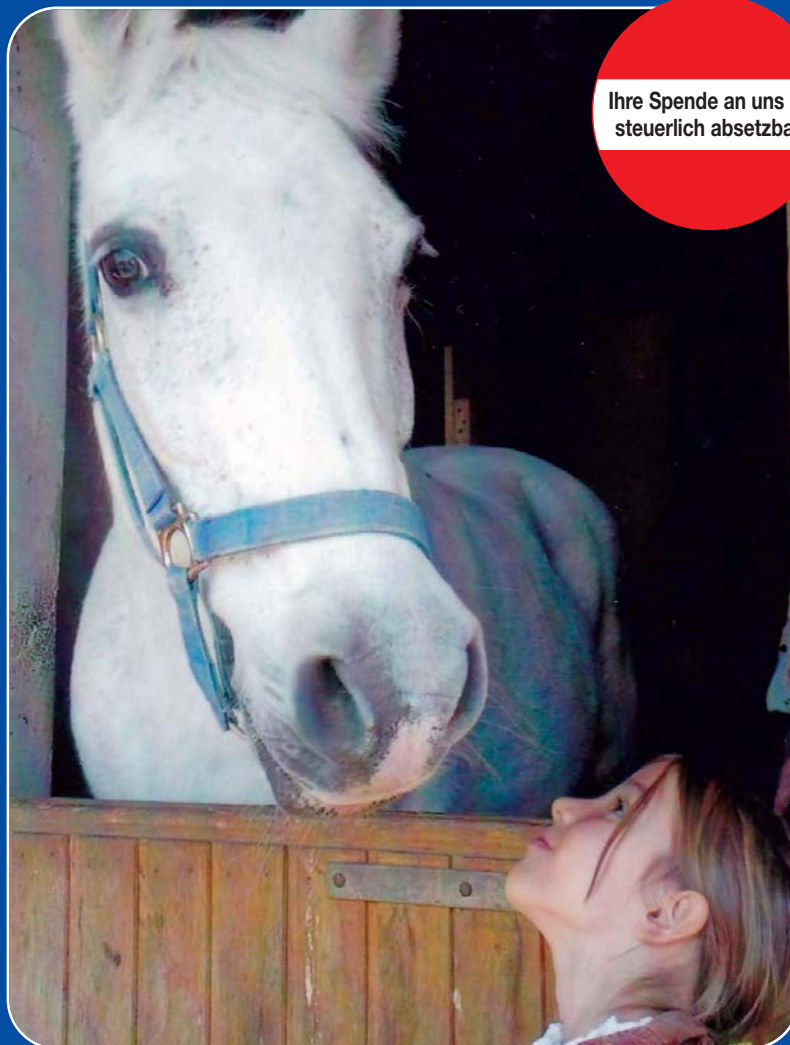
Landestierschutzverein für Steiermark

gegründet 1860

Jahresbericht Ausgabe 2014/1

www.landestierschutzverein.at

8010 Graz, Grabenstraße 113, Telefon 0316/82 24 17 • E-mail: landestierschutzverein@aon.at



Ihre Spende an uns ist
steuerlich absetzbar.

Zwei Freunde

geh' mit...

www.baumgartner-schuhe.at

BAUMGARTNER

GRAZ, WEIZ, SALZBURG

GAV-Hundeschule

**1. Grazer Ausbildungs-, Sport- u. Zuchtverein
f. a. Hunderassen**

**Kursplatz Graz-Straßgang,
Salfeldstraße/Martinhofstraße**

www.gav-hundeschule.at

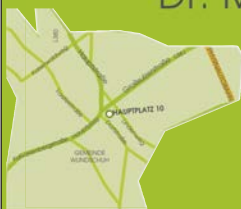
Email: gav-hundeschule@a1.net

Begleit-, Schutz-, Fährten- und Agilityhundeausbildung, Welpen- und Junghundeschulung

Anfragen an: Josef LANG, Tel. u. Fax 0316/28 59 15 oder 0664/2529844

KLEINTIERPRAXIS WUNDSCHUH

Dr. Michaela LEHRHOFER-GIGLER



8142 Wundschuh - Hauptplatz 10

Telefon 03135/53 888

Mobil 0664/924 39 01

Ordination nach telefonischer Vereinbarung



**TIERKLINIK
GLEISDORF SÜD**

Ordination

Vormittag

Mo - Mi - Fr: 11 - 12 Uhr

Sa: 10 - 12 Uhr

Nachmittag

Mo - Di - Do - Fr: 16 - 18 Uhr

8200 Gleisdorf, Pirching 29,

Tel. 03112 / 38555, Fax: DW4

Bei Notfällen rund um die Uhr erreichbar.

Obmann



Foto: Frl. Pichler in Knittelfeld



Im Jahr 2013 wurden in den Tierheimen des Landestierschutzvereines für Steiermark in Graz und im Murtal 2346 Tiere aufgenommen. Obwohl verschiedenste Gründe für diese Tieraufnahmen im Tierheim verantwortlich sind, ist es für das einzelne Tier immer eine große Belastung. Wir sind natürlich bemüht den Tieren den Aufenthalt im Tierheim optimal zu gestalten und Gott sei Dank haben wir auch viele Tierfreunde, die uns bei diesem Bemü-

hen optimal unterstützen. So haben wir beispielsweise viele Hundefreunde, die mit den Tieren täglich spazieren gehen. Dadurch wird der Aufenthalt für die Tiere natürlich viel abwechslungsreicher. Wir sind diesen Hundespaziergehern sehr dankbar, da sie uns bei unserer schwierigen Arbeit ganz wesentlich unterstützen und den Hunden den Aufenthalt wesentlich verbessern. Aber trotz all dieser Bemühungen ist der ideale Platz wenn Besitzer und Tier sich gefunden haben. Und das Tier wiederum in einem guten Umfeld untergebracht ist. Manchmal müssen wir aber auch kranke und verletzte Tiere aufnehmen und entsprechend versorgen. Ein besonders krasser Fall hat sich bei einer Shar Pei Hündin gezeigt. Das arme Tier wurde auf einem Parkplatz in St. Michael ausgesetzt, hatte eine Fehlstellung der gesamten Hinterhand und ein normaler Bewegungsablauf des Tieres war nicht möglich. Frau Ofner, eine Tierschützerin, hat eine Benefizveranstaltung zu Gunsten dieser Hündin veranstaltet und es konnte damit die schwierige Operation der Hündin in der Tierklinik Hollabrunn durchgeführt werden. Heute

geht der Hund wieder perfekt auf allen vier Beinen und freut sich seines Lebens. (Siehe Artikel Seite 8)

Es ist daher für uns immer wichtig, dass wir Leute haben, die uns bei unserer Arbeit unterstützen und helfen.

So hat zum Beispiel der Künstler Gerhard Almbauer uns durch seine Werke unterstützt. Er malte für uns Tierbilder, die dann in einer Ausstellung verkauft wurden.

Ein anderer Fall war, dass eine ehemalige Züchterin gestorben war und ihre West Highlands zu uns ins Tierheim Graz kamen. Dabei war ein älterer Hund, der blind war und sich ganz an einem anderen Hund orien-

tierte. Die zwei waren wirklich ein Paar. Wir konnten Gott sei Dank die beiden gemeinsam auf einen guten Platz vergeben.

Liebe Tierfreunde, wir sind sehr bemüht den Tieren in schwierigen Phasen ihres Lebens zu helfen. Aber wir können diese Hilfe nur leisten, wenn wir auch von Tierfreunden unterstützt werden. Daher meine Bitte an sie, helfen sie dem Landestierschutzverein, auch oft durch eine kleine Spende, bei der Bewältigung dieser schwierigen Arbeit.

Danke!

Hofrat Dr. Dr. Fritz Lichtenegger
Obmann

Steiermärkische
SPARKASSE 
In jeder Beziehung zählen die Menschen.



ROBERTS
FARM
Tierhotel

Wenn Ihr Liebling Urlaub macht...





**Tierhotel
Roberts Farm**

8103 Eisbach

0664/420 23 26

Hörgas 63

www.roberts-farm.at

Vorwort



Erfreulicherweise nimmt der Tierschutz in unserer modernen Gesellschaft einen immer höheren Stellenwert ein. Das war leider nicht immer so. Beispielhaften Einrichtungen wie dem Landestierschutzverein Steiermark ist es zu verdanken, dass ein respektvoller und lebenswürdiger Umgang mit den verschiedensten Lebewesen heute für die meisten Menschen eine Selbstverständlichkeit ist.

Für viele Mitbürgerinnen und Mitbürger – vor allem für Kinder, ältere und kranke Menschen – sind Tiere eine unverzichtbare Bezugsquelle im täglichen Leben. Tiere sind Freunde, Beschützer, Tröster und Hoff-

nungsspender. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass wir alle dazu beitragen, dass es nicht nur ein Nebeneinander sondern ein richtiges Miteinander mit unseren Tieren gibt.

Der Landestierschutzverein Steiermark hat es sich zur Aufgabe gemacht, uns Menschen auf die Probleme der Tiere aufmerksam zu machen. Dafür gebührt dem Verein größtes Lob. Bleibt nur noch, all jenen, die zur erfolgreichen Arbeit des Landestierschutzvereins Steiermark beitragen, meinen aufrichtigen Dank für ihren außerordentlichen Einsatz und ihr großartiges Engagement auszusprechen.

Mag. Franz Voves
Landeshauptmann der Steiermark

Foto: Melbinger

Vorwort



Liebe Tierfreunde!

"Der untrügliche Gradmesser für die Herzensbildung eines Volkes und eines Menschen ist, wie sie die Tiere betrachten und behandeln." (Berthold Auerbach)

Zu Beginn meiner Amtsperiode als Tierschutzlandesrat habe ich mir ein ambitioniertes Ziel gesetzt: Die Willkür im Förderdschungel zu beseitigen und ein transparentes, objektives und vor allem nachvollziehbares Förderungssystem im steirischen Tierschutz auf die Beine zu stellen. Über ein halbes Jahre dauerten die intensiven Vorarbeiten, mit denen die renommierte Steuerberatungskanzlei Kleiner & Kleiner GmbH beauftragt wurde und nun folgendes Fazit gezogen werden kann:

Das Ergebnis ist ein erfreuliches für alle steirischen Tierfreunde. Es kommt zu Erhöhungen aller Förderungssummen um jährlich € 422.000. Auch wenn von der jetzigen Bundesregierung beschlossene Sparpakete auf

uns zukommen, darf im Tierschutzbereich nicht gespart werden, denn das sollte uns der Tierschutz wert sein. Das mit 1.1.2014 geltende neue Modell sieht die Auszahlung von Förderungen nach einem Schlüssel aus Fix- und variablen Kostenparametern vor, die anhand eines Referenztierheimes erstellt wurden.

Dem Tierschutz kommt in unserer Gesellschaft zwar mittlerweile ein hoher Stellenwert zu, allerdings gibt es mit Sicherheit in einigen Bereichen noch Verbesserungspotenziale. Höhere Strafen für Tierquäler ist eine Forderung, die der Bund im bundeseinheitlichen Tierschutzgesetz wie auch im StGB verankern müsste. Es wird in den kommenden Jahren verstärkt darauf ankommen, vor allem die Jugend für den Umgang mit Tieren zu sensibilisieren. Denn in der Kindheit und Jugend werden die Grundlagen für das spätere Leben gelegt. Tiere müssen als Mitgeschöpfe und nicht als Nutztvieh betrachtet werden.

In diesem Sinne bedanke ich mich recht herzlich bei Herrn DDr. Lichtenegger und seinen Mitarbeitern und wünsche Ihnen weiterhin alles Gute für diese wichtige Arbeit,

Ihr Tierschutzlandesrat Dr. Gerhard Kurzmann

Vorwort



*"Wer Tiere quält, ist unbeseelt,
und Gottes guter Geist ihm fehlt.
Mag noch so vornehm drein er
schaun, man sollte niemals ihm
vertraun."*

Johann Wolfgang von Goethe

Zitate großer Persönlichkeiten von der Antike bis zur Gegenwart zeigen uns, dass Fragen des Tierleids und des Tierschutz Fragestellungen sind, die die Menschheit schon vom Anbeginn der Zeit beschäftigten. Die Menschheit hat es aber über Jahrtausende nicht geschafft, ihr allgemeines Verhalten gegenüber der Tierwelt ohne Grausamkeiten zu gestalten. Darum bedarf es gerade in unserer sogenannten aufgeklärten und modernen Zeit, Vereine und engagierter Menschen, die diese Missstände aufzeigen, gegen sie kämpfen und sich für das Woh-

lgehen der Tiere einsetzen. Eines sollte uns klar und bewusst werden: Solange wir Tiere ausnutzen, solange wir mit ihrem unnötigen Leiden und Sterben unseren Wohlstand und Luxus mehren, solange müssen wir uns die unangenehme Frage gefallen lassen, ob unsere moderne und auch so menschliche Zivilisation des 21. Jahrhunderts nicht zu Lasten der Tierwelt realisiert wurde.

Die Antwort, auf diesen nicht allzu erfreulichen Umstand klingt zwar wie eine Binsenweisheit, ist aber zumindest ein erster Anfang für jeden Einzelnen: Wenn jeder bei sich selbst beginnt, ist morgen die Welt vielleicht schon ein Stückchen besser. Tierschutz ist nämlich keine bloße Liebhaberei, sondern eine moralische und gesetzliche Pflicht im Interesse der Menschlichkeit.

Als Tierschutzreferent der Stadt Graz darf ich dazu meinen Beitrag leisten und Ihnen versichern, dass auch in Graz Fragen des Tierschutzes sehr ernst genommen werden.

Mag. (FH) Mario Eustacchio
Tierschutzreferent der Stadt Graz



Gestatten, Lotus vom Hause Tierheim Murtal!



Nun, meine Geschichte dürfte Ihnen bekannt sein: Ausgesetzt mit schweren Verletzungen wurde ich im Tierheim Murtal aufgenommen. Nach liebevoller Pflege wurde ich Dank Spenden, in HOLLABRUNN erfolgreich operiert. Nun, wie ist es mir weiter ergangen?

Im Tierheim Murtal lernte ich bereits Günter Mayr kennen. Er fuhr ja auch mit Elke Pichler mit, nach Hollabrunn. Auch beim „Chef“ Hrn. Hofrat DDr. LICHTENEGGER war er zweimal beim Röntgen mit dabei. Nach der großen OP hatte ich leider Leinenzwang und durfte ergo nur mit Leine auf die Wiese. Siehe da, dieser Günter kam auch des Öfteren und brachte mich auch auf die Wiese. Da er sehr sympathisch wirkte, schmiss ich mich kurzer Hand an ihn ran. Eines Tages kam er mit seinem eigenen Hund, Grizzly vom Zirbenland zu Besuch. Ein ausgewachsener Rottweilererrüde wel-

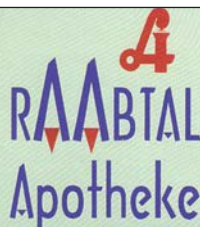
cher mir sofort ins Auge stach. Grizzly ist ein sanftmütiger Riese mit dem ich mich sofort verstand. Und so lernte ich meinen künftigen Halbbruder nun kennen und lieben. Denn, eines Tages wurde ich mit nach ST. MARGARETHEN genommen. Mein zukünftiges Herrl kannte ich ja schon und mein Frauerl war ja auch schon mal zu Besuch bei mir und ging mit mir damals spazieren.

Mittlerweile kann ich schon perfekt bel-len, Kautangen zerlegen, über die Terrasse in das Haus gehen und erfolgreich in mein Körbchen steigen. Fernsehen mit Frauerl, meist Krimis, liebe ich am meisten. Perfekt bin ich beim Grizzly zu beschnuppern, seine Beine zärtlich zu beknabbern und habe so ein absolut unbekümmertes Dasein.

Gehe auch schon mit Frauerl in die Hundeschule HSV ZELTWEG Hundepsychologisches Zentrum Tierheim Murtal. Für eine BH Prüfung wird es im Frühjahr noch nicht reichen, jedoch den Welpengrundkurs werde ich sicherlich erfolgreich schon im Juni absolvieren.

Abschließend möchte ich mich beim Tierheim MURTAL, Hrn. Hofrat DDr. LICHTENEGGER, Elke Pichler und Team herzlichst für die fürsorgliche Pflege bedanken! Ihr seid einfach SPITZE!

Und das schöne ist ja, ich sehe Euch ja sehr oft!



Mag. pharm. Dagmar Hiernann KG

8200 Gleisdorf, Binderstraße 27

Telefon: 0 31 12/56 00, Fax DW 4, E-mail: raabtal.apotheke@aon.at





Ein Husky nur für die Besten

Elke Pichler (re.) vom Tierheim Murtal und Hundetrainer Günter Mayr (li.) üben fleißig mit den Vierbeinern. Sie sind sehr scheu, müssen das Gehen an der Leine erst lernen und leiden noch immer an Durchfall.



Foto: Heinz Wehrer

Tiere müssen noch viel lernen ● Vergabe beginnt demnächst

Ein Husky nur für die Besten

„Sie sind noch sehr schüchtern und müssen das Gehen an der Leine lernen, aber sie arbeiten super mit.“ Elke Pichler, Leiterin des Tierheims Murtal, ist von den ihr zugewiesenen elf Huskys aus Hohentauern begeistert (die „Krone“ berichtete). Schon ab nächster Woche werden sie vergeben.

Im Tierheim Franziskus bei Voitsberg sind vier Tiere untergebracht, doch da müs-

sen sich die neuen Besitzer gedulden: „Die Hunde haben immer noch Durchfall und müssen erst Vertrauen fassen“, so Leiterin Nina Mocnik. Vier Hunde tummeln sich im Tierheim Trieben, ein Weibchen ist trächtig. Diese Welpen sind bereits in fixen Händen, für die anderen werden Plätze gesucht – aber noch ist es dafür zu früh. Zwei ältere Semester dürfen am Gnadenhof

Belanie in Liezen ihren Lebensabend genießen.

Aber nur die Besten bekommen einen dieser Vierbeiner: Und zwar „Menschen, die ihr Leben zum Wohle des Tieres ändern“, betont Experte Alex Serdjukov und vergibt ein Zuckerl: „Die neuen Besitzer eines Huskys aus Hohentauern bekommen eine kostenlose Einschulung zur richtigen Haltung.“ **Monika Krisper**

Quelle: Kronen Zeitung

Kfz-Kuss

Auto
Auto

Dipl.-Ing. Günter Kuss
Geschäftsführer

Kfz-Fachbetrieb
DI Günter Kuss GmbH & Co KG
Mariatrosterstraße 23-25
8043 Graz

Tel 0316/322595
Fax 0316/322595-4
office@kfz-kuss.at

Comeback einer Hunderasse



Der Mops

Früher Inbegriff der Spießigkeit, feiert der Mops in unserer Zeit ein Comeback inmitten trendiger Prominenz.

Die Rasse

Ursprünglich stammt der Mops eigentlich aus dem Kaiserreich China. Hier wurden einst die Vorfahren unserer Möpse vor mehr als 2000 Jahren aus doggenähnlichen Hunden herausgezüchtet. Vieles hat sich seit diesen Zeiten geändert. Abgesehen von den reinrassigen Möpsen sollte man in diesem Zusammenhang auch noch kurz die so genannten „Puggles“ erwähnen.



Bei uns weitgehend unbekannt, erfreuen sie sich in Amerika steigender Beliebtheit.

Hierbei handelt es sich um eine gezielte Kreuzung zwischen Mops und Beagle. Das Besondere dieser Mopsvariante: ihre Haare lösen auch bei Allergikern keine Krankheitssymptome aus.

Möpse sind verfressen
Möpse lieben ihren Besitzer - besonders aber ihr Futter!
Sie sind nicht besonders groß, ihr Gewicht sollte je nach Rassestandard zwischen 7 und 9 kg betragen! Sie

sollten also zu den konsequenten und willensstarken Mopsbesitzern gehören, die beim Futter auch einmal „Nein“ sagen können - und auch dann nicht schwach werden, wenn sie der traurigste aller traurigen Blicke anbetelt!

Möpse schnarchen und können eigensinnig sein!

Wo kaufe ich meinen Mops am besten?

Der Mops gehört leider zu jenen Hunderassen, bei denen verantwortungslose Züchter aus Profitgier lange Zeit viel zu extreme Zuchtziele verfolgten. So produzierten sie Hunde mit viel zu kurzen Nasen. Verantwortungsvolle Züchter achten heute bei der Wahl der Zuchttiere vermehrt auf Gesundheit der Zuchtprodukte - Mopsnasen dürfen nicht zu kurz sein. Ein Leben mit schweren gesundheitlichen Problemen ist die Folge. Gott sei Dank - findet ein Umdenkungsprozess statt!

Weg von der kurzen Nase des Mops!
Am besten wendet man sich an einen Mopsclub, der dem österreichischen Kynologenverband untersteht, welcher ein strenges Auge auf die Züchter wirft.



Ein eingespieltes Team Amadeus und Henry



Am 14. Oktober 2013 holten wir aus Thal bei Graz von einer ehemaligen Züchterin dieser Rasse, zehn West Highland Terrier die zwischen 2 und 14 Jahre alt waren. Die ehemalige Züchterin war verstorben und die betagte Mutter konnte aus gesundheitlichen Gründen die Tiere nicht mehr versorgen. So wurden die Tiere in unser Tierheim gebracht. Aus Erfahrung wussten wir, es würde nicht schwer sein für die jüngeren Tiere ein neues zu Hause zu finden, aber da waren noch ältere. Und da war Amadeus, ein ca. 13 jähriger Westy,

der nicht nur blind sondern auch taub war. Aber der hatte einen Weggefährten den ca. 11 jährigen Henry, an dem sich Amadeus orientieren konnte. Diese Verbindung war einzigartig. Unser Bestreben war es für

die beiden gemeinsam einen guten Platz zu finden. Dieser nahezu unglaubliche Wunsch wurde erfüllt.

Eine nette Familie aus dem Südsteirischen Raum mit Haus und Garten hat den beiden die Möglichkeit gegeben zusammenzu-

bleiben. Amadeus und auch Henry können in einem tollen Umfeld nun ihren Lebensabend genießen. Wir sind immer sehr



Henry



Amadeus

Liebes Herr!! Ich denke, wir brauchen hilfe! 	Individuelle Beratung rund um den Hund. Ich helfe Ihnen gerne bei folgenden Themen: Hundeerziehung, Hundetraining, Problemverhalten DOG·WEEKEND T 0676 707 31 66 www.dogweekend.at
--	---



Handschlag unter Elefanten



Elefanten trösten einander

Eine Studie zeigt, dass Elefanten selbst unruhig werden und ihren gestressten Artgenossen Mitgefühl entgegenbringen. Sie verhalten sich erstaunlich ähnlich wie Menschen in solchen Situationen.

Dass Elefanten hochintelligent und mitfühlend sind, ist seit langem bekannt. Sie zählen neben den Primaten und Walen zu den intelligentesten Tieren der Welt. So der Experte

Richard Lair.

Der Tierpsychologe Joshua Plotnik von der Mahidol-Universität in Thailand hat mit Kollegen fast ein Jahr

lang die Reaktionen von 26 asiatischen Elefanten in einem Reservat Nordthailands beobachtet. „Wenn ein Elefant sich erschreckt, gehen die Ohren hoch, der Schwanz geht in die Luft und er grummelt“.

In solchen Momenten kommt meist ein anderer Elefant, berührt den erschreckten Artgenossen vorsichtig mit dem Rüssel oder steckt ihm den Rüssel sogar in den Mund, was wie der Handschlag „Ich bin für dich da, ich tu dir nichts“ bedeutet.

Wenn eine Elefantenkuh z.B. ihr Baby verliert, dauern die Stresssymptome länger an und auch das tröstende Verhalten der Artgenossen.



Forellen

aus eigener Zucht
besonders köstlich und
immer frisch

Forellenzucht **IGLER**

Andritz-Ursprung, 8046 Stattegg, Tel.: 03 16/69 11 49, Fax: 69 65 93



Weg mit den Verfilzungen!



Ice ist ein Findling, dessen Besitzer sich nie gemeldet hat. Ein Maltesermischling, der sehr verfilzt und struppig war. Unsere Pflegerinnen

wollten ihn im Winter nicht scheeren (trimmen können wir nicht).

Es hat sich dann gut ergeben dass sich eine mobile Hundefriseurin gemeldet hat, eine Frau Liliana Efferl. Sie hat angeboten, falls jemand ihre Arbeitskraft nötig hätte, würde sie für Tierheimhunde unentgeltlich Hilfe anbieten. Wir haben dann Frau Liliana Efferl kontaktiert und Frau Efferl war sofort bereit Ice zu helfen. Frau Efferl ist zweimal gekommen und hat Ice von den Verfilzungen befreit und außerdem hübsch gemacht. Wir sagen Danke!



Frau Efferl mit ICE



HICKEL®

Holzbau • Zimmerei • Tischlerei

Lebensqualität nach Maß!



Holzbau Hickel GmbH & Co KG • Gaalerstraße 9, 8720 Knittelfeld • 03512 / 82 4 28-0 • www.hickel.at



Mit dem Kurzzeitgedächtnis kann der Affe dem Menschen das Wasser reichen.



Wie Versuche des japanischen Forschers Tetsuro Matsuzawa zeigen, sollen seine 14 Affen ein besseres Kurzzeitgedächtnis als seine Studenten haben.

„Aymu“ ist der Star unter seinen Primaten und kann zum Beispiel die Ziffer 1 bis 9 in die richtige Reihenfolge bringen, wenn sie nach dem Zufallsprinzip auf dem Bildschirm verteilt und nur kurz für ihn zu sehen waren, bevor sie von grauen Kästchen verdeckt werden. Diese

Aufgabe soll noch von keinem Menschen geschafft worden sein.

Auch können die Schimpansen von der Außenstelle der Universität Inuyama die japanischen Schriftzeichen für Grau und Gelb den entsprechenden Farben zuordnen und die Zahlen von 1 bis 19 nacheinander anklicken.

Der Mensch kann sprechen und Verknüpfungen herstellen, jedoch hat er sein extremes Kurzzeitgedächtnis verloren, erklärt der Forscher.

Tierärzte Notdienst



Von 19:00 bis 07:00 Uhr sowie am Wochenende und an Feiertagen gibt es in Graz für eine **Notversorgung** von Tieren einen tierärztlichen Bereitschaftsdienst. Dieser wird mit finanzieller Unterstützung der Stadt Graz von der Tierärztekammer organisiert.

Der diensthabende Tierarzt ist unter der Nummer +43 - 316 - 681118 zu erfragen.

Beachten Sie, dass aufgrund der Nacht- Feiertagszeiten mit erhöhten Kosten für eine Behandlung zu rechnen ist.

FIT AUF 4 PFOTEN

Physiotherapie – Rehab & Fellpflege für Hunde

Verena Schautzer

akad. gepr. Physiotherapeutin für Hunde

0664/2179323

e-mail: verena@schautzer.at

homepage: www.fitauf4pfoten.at



Willkommen beim Heeressportverein ZELTWEG Hundespsychologisches Zentrum Tierheim MURTAL



Idee:

Wenn 2 verschiedene Menschen mit verschiedenen Ansichten aufeinandertreffen gibt es 2 Möglichkeiten: Entweder sie unterscheiden sich zu sehr und gehen aus-

einander, oder die beiden finden eine Symbiose von welcher beide profitieren und Ihre Erfüllung darin sehen. So geschehen mit, Elke Pichler, Tierheimleitung Tierheim MURTAL und Günter Mayr, Diplom in Hundepsychologie und Verhaltenstherapie des Hundes, Halter von Grizzly von Zirbenland, Rottweiler Deckrude, Österreichischer Champion, Bundessieger 2012. Im Zuge der praktischen Arbeit im Tierheim MURTAL, keimte in beiden Personen die Idee zu einem besonderen Projekt, welches wir Ihnen nun vorstellen und näher erläutern wollen.

Als weitere Vereinsgründer standen das Ehepaar Doris und Uwe Zitzenbacher mit Rat und Tat zur Verfügung:

Das „TIERHEIM MURTAL“ die Ausbildungsstätte für den „Besonderen Hund“!

Definition: „Besonderer Hund“

Unter besonderem Hund verstehen wir den „**EIGENEN**“ „alltagstauglichen, sozial verträglichen, nicht an der Leine zerrenden, freundlichen Hund, den sich die meisten der Hundehalter wünschen.

Hier bei uns, lernt der Hundehalter zum Beispiel, den Begriff: „**Anthropomorphismus**“ (Vermenschlichung des Hundes), welcher zu den meisten Missverständnis-

sen zwischen Hunden und Menschen führen kann. Versteht der Hundehalter, (wir sprechen niemals vom Hundebesitzer, da man ein Lebewesen einfach nicht besitzen kann), die Sprache des Hundes, so ist der Mensch auch in der Lage, seinen Hund kynologisch wertvoll, gewaltfrei mit Freude am Spiel, richtig zu erziehen und auszubilden.

Unser Publikum bezieht sich auf jede Rasse des Hundes, vom 3 kg bis zu 100 kg schwerem Vierbeiner. **Unsere Welpenschule findet 2 Mal wöchentlich statt**, da ja der Welpen bekanntlich in den ersten Lebensmonaten am meisten lernt.

MOTTO: „Was Häschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr“!

Das Einzigartige jedoch an unserem Ausbildungszentrum ist die Tatsache, dass die Zusammenarbeit mit dem Steirischen





Hundesportklub, dem Tierheim MURTAL und dem Österreichischen Heeressportverband gelungen ist. Der Steirische Hundesportklub GRAZ als übergeordneter ÖKV Dachverband, der ÖHSV als Förderer und kostenloser Bereitsteller von Seminarräumen und unser Tierheim MURTAL, wo wir den Schützlingen die Möglichkeit der „Resozialisierung“ bieten und der Erlös (Spenden) dem hundepsychologischen Zentrum im Tierheim MURTAL zur Verfügung gestellt wird. Unter dem Motto, ein Tierheim, welches auch **aktiv für Spenden** arbeitet und dafür eine fundierte „Hundeausbildung“ anbietet. Hunde, welche im Tierheim MURTAL leider auch ihr Dasein verbringen müssen, werden von unseren Trainern oder auch zukünftigen „**Paten –Hunde –Trainern**“ resozialisiert und ausgebildet, damit ein zukünftiger, dauerhafter Platz für die Hunde gefunden werden kann. Denn, nur ein wohl erzogener, freundlicher Hund hat eine Chance in ein Menschenrudel **dauerhaft** aufgenommen zu werden.

„Unsere Trainer arbeiten alle „EHRENTAMTLICH“ UNENTGELTLICH“ und „AUS LIEBE ZUM HUND“ für das Tierheim MURTAL, natürlich zum Wohle der armen Hunde im Tierheim.

Die Ausbildungen finden in Form von Kursen statt, jedoch können Sie auch ein individuelles Training, bei speziellen Verhaltensauffälligkeiten und kynologischen Problemen buchen.

Das Team besteht aus: Günter Mayr (Obmann), Elke Pichler, (Obfrau Stv.) Uwe Zitzenbacher (Kassier) Doris Zitzenbacher (Schriftführerin), Elvira Standfest (Büro), Irmgard Obertaxer, Viktor Obertaxer, Jenny Sundl, Barbara Schweiger, Angela Duller, Perchthaler Verena, Wechselberger Sabine, Schabhüttl Michaela. Als Kassaprüfer stehen Gabriela Kampitz und Anita Mayr zur Verfügung.

Als Ehrenvorsitzender steht uns unser sehr geschätzter Herr HR DDr. Fritz LICHTENEGGER und als Vereinstierärztin unsere verehrte Frau Dr. Elisabeth Spadiut zur Verfügung.

Anmeldungen sind über das Tierheim MURTAL ab sofort möglich. Ein absoluter Höhepunkt stellt der 1. Österreichische „Tierheim - DOGWALK“ und „Sommer-nachtslauf“ am **13. Juni 2014** für den Heeressportverein ZELTWEG – Hundepsychologisches Zentrum – Tierheim MURTAL dar, für welchen unser Uwe Zitzenbacher verantwortlich zeichnet. Vom Spitzensportler bis zum Walker bzw. Dogwalker ist für jedermann die Teilnahme möglich. Der Reinerlös fließt wiederum dem Tierheim Murtal zu.

Auf rege Teilnahme sowohl beim Kursbetrieb des auch beim „Dogwalk“ freut sich unser Team.





154. Jahreshauptversammlung



Am 21.3.2014 fand im Restaurant Gössebräu mit Eröffnung um 19.00 Uhr (Beginn 19.30) in Graz, die 154. Jahreshauptversammlung statt. Als Ehrengäste begrüßte Obmann DDr. Fritz Lichtenegger Herrn Bezirksleiter Fritz Winter mit einer Abordnung der Steirischen Berg- und Naturwacht. Besonders begrüßt wurden Tierschutzombudsfrau Dr. Fiala-Köck und die Obfrau des Tierschutzvereins Trofaiach Frau Illek. In seiner Rede blickte der Obmann HR DDr. Lichtenegger auf ein arbeits- und ereignisreiches Jahr 2013 zurück.

Im vergangenen Jahr fanden in Graz 1356 Tiere Aufnahme in unserem Tierheim. 1343 Tiere konnten neu vergeben werden und von ihren Besitzern wurden 198 Tiere wieder abgeholt.

Es wurden 361 Hunde im Tierheim aufgenommen

524 Katzen fanden ebenfalls Aufnahme.

Weiters wurden 471 Kleintiere in unser Tierheim gebracht.

In unserem Tierheim Murtal fanden insgesamt 1030 Tiere Aufnahme.

795 Tiere konnten neu vergeben werden und von ihren Besitzern wurden 58 Tiere wieder abgeholt.

Es wurden 287 Hunde aufgenommen.

409 Katzen wurden aufgenommen.

Es wurden 297 Kleintiere aufgenommen.

Einige Besonderheiten im Tierheim Graz waren zum Beispiel der Schäfermischling, der in der Früh am Eingangstor unseres Tierheimes angebunden vorgefunden wurde.

Von einer Delogierung erhielten wir sieben Kaninchen und eine Farbmäus.

Fünf junge Yorkshire-Welpen, die bei einem Flohmarkt aus dem Kofferraum heraus verkauft werden sollten, sind von der Behörde abgenommen und zu uns in das Tierheim gebracht worden. Die Welpen wurden gemäß unserem Standard versorgt und konnten an gute Plätze abgegeben werden.

Zum Welttierschutztag gab es im Grazer Tierheim ein Tierschutzfest mit Flohmarkt, Ernährungsberatung für Tiere von Royal Canin, eine Tierfotografin von der Firma Wiesner und Wiesner, ein Kuchenbuffet und eine Tombola. Frau Bräuer hat diese Veranstaltung organisiert. Die Tierfreunde und auch das Wetter hielten uns die Treue!

Die Tierschutzfähigkeit der Ortsgruppen und Zweigstellen wurde mit Autoinstandhaltungs- und -betriebskosten unterstützt. Wir bedanken uns bei den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern, dies ist für den Verein eine große Unterstützung.

Für die Winterfütterung der Vögel durch die Mitarbeiter der Stadt Graz und für die Berg- und Naturwacht wurden wieder 1.000 kg Vogelfutter



und 1000 Stück Futterknödel eingekauft.

Die Tiere im Tierheim Graz werden von acht fest angestellten Tierwärterinnen und einer Tierheimleiterin betreut.

Das Tierheim Murtal wird von 6 Tierwärterinnen, der Tierheimleiterin und einer Büroangestellten betreut. Für die Verwaltung arbeiten 2 Mitarbeiter. Als Tierschutzinspektorin ist eine Mitarbeiterin tätig.

Erhebliche Kosten ergeben sich durch die Heimbetriebskosten, Futterkosten, Tierarztkosten, Personalkosten und Krankenkassenkosten. Auch die Heizkosten sind immer eine große Belastung.

All diese Leistungen müssen durch Mitgliedsbeiträge, Spenden, Erbschaften, Förderbeiträge, Futterkostenbeiträge im Tierheim, Tierheimentschädigungen und Subventionen aufgebracht werden. HR DDr. Lichtenegger berichtete auch über die Zunahme der Bürokratie bei Meldungen an das Land Steiermark, welche aber durch höhere Förderung etwas gemildert wird. Jedes Tier wird jetzt über Datenbank an die Fachabteilung 13a

des Landes Steiermark gemeldet. Alle Behandlungen und Tätigkeiten, wie Unterbringung der Tiere muss gemeldet werden.

Neue Besitzer oder bei Fundtieren die Besitzer werden ebenso gemeldet, wie eine etwaige Chipeintragung von Hund oder Katze.

Dann wurde der Kassenbericht für das Vereinsjahr 2013 vom Kassier, Fr. Krasser, vorgelesen. Die Kassenprüfer berichteten, dass es bei der Kassenprüfung keine Beanstandungen gab. Dem Vorstand wurde einstimmig die Entlastung erteilt.

Frau Dr. Fiala Köck sprach über aktuelle Probleme im Tierschutz.

Nach ihrem Bericht über die Tätigkeit einer Tierschutzombudsfrau ging ein Dank an alle, die im Tierschutz arbeiten und sie bat um weitere gute Zusammenarbeit.

Weiters berichtete auch Herr Bezirksleiter Fritz Winter über die zahlreichen Aufgaben der Berg- und Naturwacht im Tierschutz.

Zum Schluss dankte HR DDr. Lichtenegger allen Anwesenden und wünscht weiterhin gute Arbeit für den Tierschutz.

Pferde- u. Kleintierpraxis

Dr. Karl Pauritsch
Fachtierarzt für Pferde
der Tierärztekammer Niedersachsen



- mobile digitale Röntgenanlage
- Stoßwellentherapie

Dr. Karl Pauritsch Hauptstrasse 204 8077 Gössendorf
Tel.: 03135 / 48 110 Fax: DW 15 Mobil: 0664 / 160 48 37

Zahnbehandlung beim Haustier



Jeder von uns geht regelmäßig zum Zahnarzt um seine Zähne gesund zu erhalten. Auch die Maulhöhle unserer Heimtiere ist ein Organ, welches sehr vielfältige Erkrankungen aufweisen kann. Das Tier verwendet sein Gebiss nicht nur zum Kauen der Nahrung sondern auch als Werkzeug, zur Verteidigung und zum Beutefang. Entsprechend groß ist daher die Beanspruchung und Abnützung der Zähne.

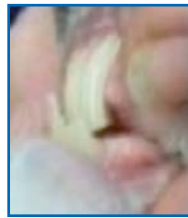


In allen Lebensaltern können Zähne Probleme verursachen. Die Zahnentwicklung beim Jungtier, der Milchzahnwechsel, Erkrankungen des Zahnfleisches und des Zahnhalteapparates können einen Besuch beim Tierarzt notwendig machen. Für den Tierbesitzer sind der üble Mundgeruch und die braunen Beläge auf den Zähnen auffallend. Eine stark beherrschte Maulhöhle kann auf den gesamten Organismus negative Auswirkungen haben.



Daher sollte der Zahnstein regelmäßig durch den Tierarzt entfernt werden. Das kann einen vorzeitigen Zahnverlust

verhindern und trägt zur Gesunderhaltung von Hund und Katze bei. Durch Verletzungen beim Raufen, Spielen, durch Verkehrsunfälle oder Fensterstürze bei Katzen können Zähne und Kiefer geschädigt werden. Bei Kaninchen und Meerschweinchen kommen häufig Zahnfehlstellungen vor, die im Extremfall ein normales Fressen unmöglich machen. Deshalb sollte auch das Gebiss dieser Tiere regelmäßig vom Tierarzt untersucht werden.



Die wichtigsten Maßnahmen um die Zähne der Tiere gesund zu erhalten, kann der Besitzer selbst durch regelmäßige Pflege durchführen. Bereits im Welpenalter können Tiere an das Zähneputzen gewöhnt werden. Die Verabreichung von speziellen Kauartikeln, die die Zähne und das Zahnfleisch reinigen und kräftigen, sowie gesundes Futter können Zahnerkrankungen vorbeugen. Wenn Sie ihrem Haustier Zahnschmerzen ersparen, ist das ein wichtiger Beitrag zum Tierschutz!

Spenden:
Elektro Schaffler

Das sind die Mitarbeiter des Tierheims Murtal:



Tierheim Murtal



E. Pichler
Tierheimleiterin



J. Sundl



I. Obertaxer



V. Perchthaler



A. Duller



E. Standfest



S. Wechselberger



M. Schabhüttl



E. Klicnik
ehrenamtlich



G. Grubbauer
ehrenamtlich



J. Grubbauer
ehrenamtlich



V. Obertaxer
ehrenamtlich



J. Pilz
ehrenamtlich



S. Pabel
ehrenamtlich



Meilenstein im Tierschutz



Finanzierung der acht Heime erfolgt jetzt über Schlüssel und ist endlich gesichert:

„Ein Meilenstein im Tierschutz“

Das ist fast wie ein Wunder zu Weihnachten! Nach vielen Jahren tiefster Existenznöte diverser Tierheimbetreiber, die immer wieder vom finanziellen Ruin bedroht waren, sagt jetzt ein Gutachten: Die Heime bekommen tatsächlich zu wenig dafür, was sie von Gesetz wegen leisten. Ihr Budget wird jetzt in Folge erhöht!

FP-Landesrat Gerhard Kurzmann wurde in Zeiten, in denen Tierheime dramatisch ums Überleben kämpfen, für seinen mehr als 50.000-Euro-Auftrag an ei-

ne Steuerberatungsfirma sehr kritisiert (auch von der „Krone“). Doch diese kam auf ein Gutachten, mit dem wohl keiner der Beteiligten gerechnet hätte. Sukkus: Den Tierheimen stünde ihren Leistungen nach mehr Geld zu, als sie kriegen; um 32 Prozent sogar! Sehr fair von Kurzmann: Er hält sich an das Ergebnis, zahlt 2014 gesamt 1,743.000 € aus, „die aus Umschichtungen in meinem Ressort kommen“.

Weitere gute Nachricht: Beim Grazer Verein „Kleine Wildtiere in Not“, der ja Spitzen-Arbeit leistet, aber nur beschämende Mini-Gelder bekommt, wird geprüft, ob man diesem Tierverwahrerstatus samt den Förderungen verleihen kann. Zur Linderung der ärgsten Probleme stellte sich Gerhard Kurzmann gestern dort mit 20.000 Euro ein.

„Damit ist Großartiges gelungen – die Tierheimbudgetierung auf solide Beine zu stellen, die Grundfinanzierung zu sichern und das einhergehend mit Qualitätserhöhung“, ist Tierschutzombudsfrau Dr. Barbara Fiala-Köck begeistert. „Das ist ein Meilenstein im steirischen Tierschutz und beispielgebend für Österreich.“

Christa Blümel



FP-Landesrat Gerhard Kurzmann gestern bei „Wildtiere in Not“

Die Zahlung der tatsächlichen Leistung der Tierheime ist ein klares politisches Bekenntnis zu umfassendem Tierschutz.

Tierschutzombuds-
frau Dr. Barbara Fiala-Köck



Quelle: Kronen Zeitung



Kleintierzentrum
Graz-Süd

Der familienfreundliche Tierarzt

Tiermedizin & tierärztliche Beratung
Kurze Gasse 1, 8054 Pirka
www.kleintierzentrum.at

Mama, darf der Igel
bei mir schlafen?



Leserbriefe



Hallo liebes Tierheim ich wohne seit
 ca 1 Monat bei der Familie Lammes es geht
 mir sehr gut ich bin die Chefin und frisst
 nur Shetna oder Royal Canin und natürlich
 Leckerli stangen. Danke nochmals

für die Vermittlung

Fam Lammes Christa
 und die Pfote alte Gine

März 2014

Leserbriefe



Hallo liebes Tierheim!
Ich möchte mich noch einmal herzlich für die Vermittlung der kleinen Peggy bedanken. Nach ein paar Startschwierigkeiten haben sich Peggy und Data am Silvesterabend zusammengerauft und vertrauen sich seitdem sehr gut. Peggy hat sich sehr gut eingelebt, ihre Schüchternheit abgelegt und spielt mit allem was sie finden kann. Auch

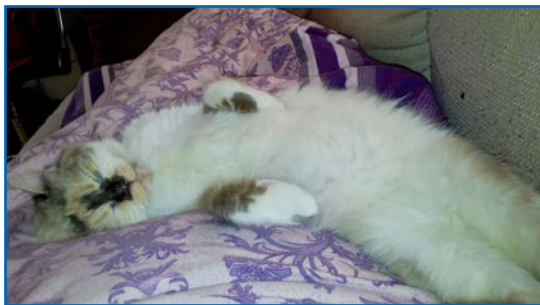
Data ist jetzt sehr viel ausgeglichener und freut sich über ihre neue Spielgefährtin.
Stefanie Druxes

Danke für dieses tolle Haustier

Ich möchte mich auf diesem Wege ganz herzlich für die Vermittlung der tollen Katze bedanken.

Sie hat sich sehr gut eingelebt und fühlt sich sehr wohl. Die Wunde der Kastration ist sehr gut verheilt. Vielen Dank, für dieses tolle Haustier!

Liebe Grüße , Mandl Markus



mazda



SUZUKI

AUTOHAUS WACHTLER

Fahrzeughandel und Werkstätte
Lackiererei, Gebrauchtfahrzeuge

8200 Gleisdorf, Weizer Straße 15

Tel.: 031122145 Fax: 031122145-15

e-mail: office@autohaus-wachtler.at

Homepage: www.autohaus-wachtler.at

Das sind die Mitarbeiter des Tierheims Graz:



S. Bräuer
Tierheimleiterin



H. Urdl



A. Wasmayer



M. Toma



S. Madjidian



N. Reitinger



E. Hala sz



K. Mußger



T. Bachmaier



C. Goger



B. Ornigg



K. Lang
ehrenamtlich



E. Zirngast
ehrenamtlich



M. Dolinsek
ehrenamtlich



Abwechslung und ein sicheres Gehege



Frettchen

Diese Augen können lügen: Mit ihren schwarzen Knopfaugen machen Frettchen einen friedlichen Eindruck. Doch die Ruhe währt meist nicht lang, dann wetzen die Tiere los und knabbern am Hosenbein ihres Besitzers.

Die ursprünglich zur Jagd gezüchteten Tiere aus der Familie der Marder werden schnell zutraulich und sind unglaublich verspielt. Deshalb sind sie in den vergangenen Jahren mehr und mehr zu einem beliebten Haustier geworden. Sie sind etwas anspruchsvoll in der Haltung, da sie viel Zuwendung und Beschäftigung brauchen.

Es gibt im regulären Handel kein artgerechtes Gehege zu kaufen, das den Bedürfnissen von Frettchen wirklich entspricht.

Wer sich ein oder noch besser mehrere Frettchen halten will, sollte sich deshalb Alternativen überlegen.

Bei dem großen Bewegungsdrang der Tiere ist es nicht ohne, sie in der Wohnung zu halten.

Katzenklos wären da erforderlich und der Halter kann ein passendes Gehege für sie bauen das ihnen eine gewisse Mindestfläche zur Verfügung stellt. Bei zwei Frettchen wären das 4 m² wenn sie

täglich mehrere Stunden Freilauf haben. Das Gehege sollte am besten zwei oder mehrere Stockwerke haben, die durch Rampen oder Röhren oder Leitern miteinander verbunden sind. Man kann auch auf einen ausrangierten Schrank zurückgreifen. So hat man eine Grundlage und muss nur noch für die Durchgänge von Etage zu Etage sorgen. Für ausreichend Licht und Luft kann man in den Schrank Fenster und Türen sägen. Wichtig ist, dass die Türen fest verriegelt werden können da die Tiere wahre Ausbruchskünstler sind. Da Frettchen von Natur aus sehr neugierige, aktive Tiere sind, empfiehlt es sich, ihr Reich in einen Auslauf- und Fressbereich, einen Schlafbereich und eine Ecke für die Toilette aufzuteilen. Die Toilettenschale kann am besten ein Modell für Katzen müssen aber einen niedrigen Rand haben, weil die Frettchen sonst schwer hineinkommen. Außerdem sollten Futter- und Wasserbehälter möglichst schwer oder am Boden verankert sein, damit die Tiere sie nicht umstoßen können. Für die Futterecke wird besser kein Einstreu verwendet. Frettchen verschleppen ihr Futter und klebt dabei Einstreu daran, welches sie dann mitfressen, kann das im schlimmsten Fall einen

Dr. med. vet. Angela Lerch



8020 Graz
Eggenberger Allee 62
Tel. 0316/58 35 17

Ordinationszeiten:
Mo.–Sa. 09.00–11.00 Uhr
Mo.–Fr. 16.00–18.00 Uhr



Foto: Burgi Probst

Hier unser geliebter Kobold, das Gfretti, das immer frei im Haus spielen durfte, mit seinem Freund Attila, unserem Dackel.

Darmverschluss auslösen. Außerdem legen die Tiere oft Vorräte an, die auf streufreiem Boden eher entdeckt und falls verdorben, beseitigt werden können.

Glücklich macht man Frettchen mit Schlafhäuschen, die mit Baumwolltüchern ausgepolstert sind. Heu ist wenig geeignet, da die Tiere beim Schlafen Feuchtigkeit abgeben und das Heu schimmeln kann.

Da wildes Herumtoben den Frettchen genauso wichtig ist wie Ruhepausen, sollte man ihrem Domizil sowohl Verstecke als auch Klettermöglichkeiten und Spielzeug bieten. (Pappröhren, Kartons, Papiertüten usw.) Damit beschäftigen sich die Tiere oft stundenlang.

Burgi Probst

BESONDERE IMMOBILIEN IN BESONDEREN LAGEN

VILLEN LANDHÄUSER BAUERNHÄUSER WEINGÜTER

Exklusive Immobilien haben keinen Preis, sie haben einen Wert!



„DREI DINGE
SIND AN EINEM GEBÄUDE ZU BEACHTEN:
DASS ES AM RECHTEN FLECK STEHE,
DASS ES WOHLGEGRÜNDET,
DASS ES VOLLKOMMEN AUSGEFÜHRT SEI.“
JOHANN WOLFGANG VON GOETHE



EDITHSTROHMAIER
IMMOBILIEN

WWW.STROHMAIER-IMMOBILIEN.AT

EDITHSTROHMAIER
IMMOBILIEN

office@strohmaier-immobilien.at • www.südteiermark-immobilien.at • Kaiserfeldgasse 22 • 8010 Graz • Tel. 0676-7505763



Strassgangerstrasse 433, 8054 Graz
Tel: 0316/ 25 33 30

- Wandfarben
- Lacke und Holzschutz
- Autolacke u. Spraydosen
- Künstlerfarben u. Leinwände



Tiere brauchen Hilfe

➤ **Unterstützen Sie die Arbeit des Landestierschutzvereines**

In unserer Tätigkeit zum Wohle der Tiere sind wir immer auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen und damit mithelfen wollen, Tierleid zu lindern, lassen Sie uns den für Sie möglichen jährlichen Spendenbeitrag bitte zukommen. Bitte teilen Sie uns im Feld „Verwendungszweck“ mit, ob Sie uns als Förderer, Spender, Mitglied oder als Pate eines Hundes, einer Katze oder eines Kleintieres unterstützen möchten.

Seit 13.3.2012 sind Spenden, Legate und Erbschaften für den Landestierschutzverein für Steiermark steuerabzugsfähig.

Unsere Kontonummern: PSK 7772719, BLZ 60000
Für Sepa-Erlagscheine: IBAN: AT676000000007772719,
BIC: OPSKATWW

➤ **Patenschaften**

Die Patenschaft beträgt im Jahr für
einen Hund € 60,-
eine Katze € 40,-
ein Kleintier € 20,-

Der Mitgliedsbeitrag für ein Jahr beträgt € 15,-.

Damit wir Ihnen den nächsten Jahresbericht zukommen lassen können, geben Sie in allen Fällen bitte gut leserlich Name und Adresse an.

➤ **Inserate**

Um unseren Jahresbericht finanzieren zu können, sind wir immer auf bezahlte Einschaltungen angewiesen. Wenn Sie uns mit Ihrer Firma in dieser Hinsicht unterstützen möchten, bitten wir, mit unserem Büro (0316/82 24 17) Kontakt aufzunehmen.



BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt als Mitglied des Landestierschutzvereines für Steiermark in Graz, Grabenstraße 113, 8010 Graz.
Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt € 15,-.

Vor-/Zuname: _____

Straße: _____

Email: _____

Postleitzahl: _____ Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____



Landestierschutzverein für Steiermark



Gegründet 1860

Büro: 8010 Graz, Grabenstraße 113, Tel. 0316/82 24 17,

Fax: 0316/82 24 18

Kanzleistunden: Mo.–Fr. 8.00-12.00 Uhr,

E-mail: landestierschutzverein@aon.at

Homepage: <http://www.landestierschutzverein.at>

Vereinsvorstand

Obmann: Hofrat DDr. Fritz Lichtenegger

1. Obmannstellvertreter: Dr. Ralph Forcher

2. Obmannstellvertreter: Gerhard Urdl

Schriftführer: Willi Bittermann

Kassier: Sigrid Krasser

Kassierstellvertreter: Alexandra Schwaiger

Kassenprüfer: Dr. Hans Funovits, Kurt Moriggl

Beiräte: Mag. Dagmar Beyer, Dr. Fredi Herzl, Univ.-Prof.

Dr. Bernd Schilcher, Anton Faland, Werner Haller,

Dipl.-Ing. Georg Hortens, Univ.-Prof. Dr. Helmut Konrad, Burgi Probst



Rottweiler-Hündin als Katzenmutter von 2 verwaisten Kätzchen



Die zweijährige Rottweiler – Hündin „Dunja“ aus dem Haus Forstinger in Wels, kümmerte sich mütterlich um die zwei verwaisten Kätzchen, deren Mutter von einem Auto über-

fahren worden war.

Dunja hat die zwei Kleinen, die die Hündin als Mutter annahmen, sofort abgeschleckt und mütterliche Instinkte bekommen. Sie hatte sogar Milch bekommen und konnte die Tierlein säugen.

Alle drei waren zufrieden und spielten sorglos miteinander.

Rottweiler haben nur deshalb so einen schlechten Ruf, weil sie meistens die falschen Menschen als Halter bekommen.

Ein Dankeschön



Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns mit Futterspenden unterstützen. Besonders in der Weihnachtszeit haben wir vermehrt Futterspenden erhalten! Es ist schön zu erleben, dass es immer noch viele Menschen

gibt, die ein Herz für Tiere haben.

Ein weiteres Dankeschön an alle Menschen, die nach einem Todesfall von einer Kranzspende absehen und dafür dem Tierheim einen Betrag spenden.

Wir möchten hiermit einfach allen

Volksschule Lindfeld 1.a. Klasse



ein großes Dankeschön aussprechen, die das Tierheim in welcher Weise auch immer unterstützen – sei es durch Spaziergänge, Futter-, Sach- oder Geldspenden, ehrenamtliche Tätigkeiten und noch vieles mehr.



Tierheim Graz



Tierheim des Vereines, Graz, Grabenstraße 113, Tel. 0316/68 42 12

Öffnungszeiten: Mo–Sa 9.00–11.00 Uhr u. 14.00–17.00 Uhr
(außer Sonntag und Feiertag).

Tiervergabe: Mo–Sa 9.00–11.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr, Tel. 0316/68 42 12.

Bitte besuchen Sie uns und unsere Tiere auf der neuen Homepage.

Es werden auch die aufgefundenen Tiere vorgestellt.

www.landestierschutzverein.at

Jeweils Mittwoch und Samstag werden einige unserer aktuellen Tiere in der „Tierecke“ der **Kronen Zeitung** vorgestellt. Die Tierecke der **Kleinen Zeitung** stellt unsere Tiere in der Sonntagsausgabe vor und zeigt Tiere, die entlaufen sind oder abgegeben wurden.

Tierheim Murtal



Tierheim Murtal, Murweg 3, 8723 Kobenz, Tel. 03512-49575

Öffnungszeiten: Mo-Sa 9.00- 11.00 Uhr und 14.00 -17.00 Uhr
(außer Sonn- und Feiertag).

Tiervergabe: Montag bis Samstag täglich von 9 – 11 Uhr und von 14 – 17 Uhr

Homepage: **www.landestierschutzverein.at**

Neu: Jeden Donnerstag unsere Tierecke in der Murtaler Zeitung
Frau Redakteurin Martina Bärnthaler

Ortsgruppen und Mitarbeiter



Landestierschutzverein für Steiermark

Trofaiaich: Tel 03847 2314

Obfrau Hannelore ILLEK

8793 Trofaiaich, Montanstraße 31

Pöllau: Tel. 0 33 35/25 65

Obfrau Sieglinde GSTUNDTNER

8225 Pöllau 272

Zweigstelle

Hartberg: Tel. 0 33 32/63 4 38

Obmann Wilhelm MIRTITSCH

8230 Hartberg, Ferd.-Kraus-G. 7 A

Impressum:

Herausgeber und Verleger:

Landestierschutzverein für Steiermark, Grabenstraße 113, 8010 Graz, ZVR-Zahl:12641085

Satz und Druck: Marko Druck GmbH, 8430 Leibnitz, Hauptstraße 42

Redaktion: Burgi Probst, Ungerdorf bei Gleisdorf





Tobelbader
VOGELFARM

www.vogelfarm.at

Österreichs großes ZOOFACHGESCHÄFT
Vögel • Fische • Hunde • Katzen • Kleinsäuger
Reptilien • Futter • Zubehör • Hundesalon

Vogelfarmweg 7 • 8144 Tobelbad • Telefon: 03136 / 61 543-0

Auf über 3000m² bieten wir Ihnen eine große Auswahl an Vögeln, Süß- und Meerwasserfischen (in über 270 Aquarien), Hunden, Katzen, Nagern und Reptilien. Sie finden bei uns mehr als 20.000 Artikel für das Wohlbefinden Ihres Tieres!

JETZT NEU!
Hundesalon Vogelfarm

Jeden 1. Samstag im Monat von 7-12 Uhr
GROSSER VOGEL- und KLEINTIERMARKT




marko druck leibnitz
MEDIEN- & DRUCKHAUS

DRUCK
GRAFIK
MEDIEN
COPY

WIR MACHEN DRUCK ZU BESTEN PREISEN

A 8430 Leibnitz | Hauptstraße 42 | T: +43(0) 34 52 72266-0
www.marko-druck.at



Tierkrematorium
Steiermark

Reininger Eduard
0699 / 10 540 911
0699 / 11 624 479

Überlassen Sie Ihr Tier
nicht der üblichen Entsorgung
entscheiden Sie sich für eine Einäscherung

Ihr Freund im Leben
verient Achtung
auch im Tod



www.tierkrematorium.at tierkrematorium@aon.at

KLEINTIERAMBULATORIUM

Dr. med.vet. Hemma Schichl-Pedit, Fachtierärztin für Kleintiere

Veterinär Onkologisches Netzwerk AUSTRIA

Dr. med.vet. Borge Schichl, Int. zertifizierter Tierakupunkteur C.V.A.

Weichteil- und Knochenchirurgie

Kardiologie

Ultraschall

Röntgen

Labor

Innere Medizin

Onkologie

Zahnheilkunde

Neuraltherapie

Akupunktur

TCM



A-8101 Gratkorn | Bruckerstrasse 20 | Tel. 031 24/23 234 | Mo-Fr 16-18,30 Uhr | Mo, Di, Do, Fr 9-11 Uhr | Sa 9-10 Uhr
Notruf: 0676 72 11 346

Tierarztpraxis Dr. Hans Vollmeyer

8010 Graz, Grabenstraße 168

Labor, Röntgen, Endoskopie, Weichteil- und Knochenchirurgie

Terminvereinbarung unter:

Tel. 0699 14054091 und 0699 15413289 • Tel. und Fax 0316 681608

Ordinationszeiten: Mo., Di., Mi. und Fr. 16.30 bis 19.00 Uhr, Sa. 10.00 bis 12.00 Uhr

Mag. Andrea Rybar

Akupunktur und traditionelle chinesische Medizin

Tel. 0664 1833595



Ackergasse 21, A-8430 Leibnitz
Tel.: 03452/7 55 88-0, Fax: DW-33
office@noricum.at
www.noricum.at

Bauträger & Baumanagement GmbH

Die angenehmste Art eine Aufgabe zu lösen ist jemanden zu finden der sie löst.



TIERARZTPRAXIS PUNTIGAM

Mag.med.vet. Martin Gross

Triesterstrasse 369

(im Zentrum Puntigam / neben Merkur)

Tel. 0650/ 83 04 381

Röntgen – Ultraschall
Akupunktur – Physiotherapie
Labor – Chirurgie

Mo-Fr: 9.30-11.30 Uhr
Mo, Mi, Fr: 16.00-18.30 Uhr
Di, Do: 19.30-21.00 Uhr
Sa: 9.00-10.30 Uhr

www.tierarztgross.at